

Pressemitteilung

Kindergrundsicherung: Die Politik verspielt die Zukunft vieler Kinder

Hannover, 29. August 2023. Der lange Streit um die Kindergrundsicherung ist traurig und das Ergebnis enttäuschend. Ungefähr jedes fünfte Kind in Deutschland ist von Armut und den massiven Folgen betroffen. Die Politik scheint den Kampf gegen die Kinderarmut weiterhin nicht zu priorisieren. Dies hat nicht nur massive Konsequenzen für die betroffenen Kinder und deren Familien, sondern auch für die gesamte Wirtschaft.

Eine nicht genutzte Chance

Die vorgestellten Eckpunkte zur Kindergrundsicherung sind aus Sicht des Kinderschutzbundes Niedersachsen nicht zufriedenstellend. 2,9 Millionen Kinder und Jugendliche in Deutschland sind von Armut betroffen, diese wirkt sich auf nahezu alle Lebensbereiche aus. Wer in finanzieller Not aufwächst, lernt schlechter, macht einen schlechteren Schulabschluss und hat dadurch schlechtere Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Dies hat auch Konsequenzen für die Wirtschaft und ist der Politik bekannt. Die Kosten für eine nachhaltige Kindergrundsicherung sind deutlich geringer als das, was der Staat zu zahlen hat, wenn Kinder und Jugendliche in Armut aufwachsen müssen.

Politik muss sich stärker positionieren

„Sinnvoll ist eine Kindergrundsicherung nur, wenn diese das Problem der Kinderarmut auch wirklich an der Wurzel packt“, sagt Daniela Rump, Vorsitzende des Kinderschutzbundes Niedersachsen. „Wir fordern eine wirksame Bekämpfung von Kinderarmut und keine Symbolpolitik. Viele Kinder und Jugendliche sind der Meinung, dass ihre Rechte von der Politik kaum anerkannt werden und ihre Meinung als Entscheidungsgrundlage nicht zählt. Als Gesellschaft tragen wir die Verantwortung dafür, dass das Recht auf ein Aufwachsen ohne Armut für jedes Kind kompromisslos umgesetzt wird.“

Kinder und Jugendliche stärker einbeziehen

„Die Kindergrundsicherung muss sich am tatsächlichen Bedarf von Kindern und Jugendlichen orientieren. Dafür muss die Politik Kinder und Jugendliche stärker in Entscheidungen einbeziehen und an politischen Prozessen beteiligen“, so Rump weiter. Der Kinderschutzbund Niedersachsen fordert eine konkrete Gesamtstrategie gegen Kinderarmut. Dazu gehört die finanzielle Unterstützung von Kindern in angemessener Höhe, ihre Beteiligung und ein gut ausgebautes Bildungs- und Betreuungsangebot.

Ihr Pressekontakt

Pablo Sennett

0172 290 21 72

presse@dksb-nds.de

Der Kinderschutzbund - Landesverband Niedersachsen e.V.

Escherstr. 23

30159 Hannover

Der Kinderschutzbund, Landesverband Niedersachsen – Kinder haben Rechte!

Der Kinderschutzbund, Landesverband Niedersachsen e.V., gegründet 1957, hat 6500 Mitglieder in 56 Orts- und Kreisverbänden. Der DKSB setzt sich für die Interessen von Kindern sowie für Veränderungen in Politik und Gesellschaft ein. Schwerpunkte seiner Arbeit sind Kinderrechte, Kinder in Armut,

Gewalt gegen Kinder sowie Kinder und Medien.